



**Gewappnet:** Heinz Metting (2. Vorsitzender des Dorfgemeinschaftskreises Wallenbrück), Tobias Rostance (Löschgruppenführer in Bardüttingdorf), Leonhard Dingwerth (Vorsitzender der Dorfgemeinschaft), Christian Noske (Löschgruppe Wallenbrück), Organisatorin Anke Fuchs (Vorsitzende Heimatverein Bardüttingdorf) und Sarah Kranich (Heimatverein, hinten v. l.) sowie Nele (10), Lea (8), Nele (10), Lolle (9) und Clara (7, vorne v. l.) können es kaum erwarten, mit Eimern, Mülltüten und Greifzangen ausgerüstet loszulegen.

FOTO: ALEXANDRA WILKE

# Mit vereinten Kräften gegen den Müll

*Viele Helfer beteiligen sich an der „Aktion Saubere Landschaft“ in Bardüttingdorf und Wallenbrück*

VON ALEXANDRA WILKE

■ Spenge. Sie sind ausgestattet mit Eimern, Greifzangen, Handschuhen, Mülltüten und Warnwesten – die fleißigen Helfer der Sammelaktion am Samstagmorgen in Bardüttingdorf und Wallenbrück. Mit vereinten Kräften befreiten die freiwilligen Feuerwehren, der Dorfgemeinschaftskreis Wallenbrück, der Heimatverein Bardüttingdorf und die Kinder der Grundschule Spenge Land die Straßen und Wege von achtlos weggeworfenem Müll.

Schon bevor Heinz Metting, 2. Vorsitzender des Dorfgemeinschaftskreises Wallenbrück, am Gemeindehaus in Mantershagen, dem Ausgangspunkt für die Sammelaktion, eintrifft, hat er das erste Müllstück auf seinem Anhänger – eine Stoßstange.

„Die habe ich eben auf einem Feldweg gefunden. So etwas wird einfach in die Natur geworfen. Schlimm ist das“, erklärte Metting empört.

Auch die Schülerin Nele kann so etwas nicht nachvollziehen. Sie ist mit Eifer dabei und hat sich bereits eine Greifzange ge-

schnappt: „Grausam ist, dass auch die Tiere krank werden, wenn sie diesen Müll fressen“, so die Zehnjährige. Sie appelliert an alle: „Wir müssen mehr an die Umwelt und ihre Lebewesen denken.“

Genau das ist die Philosophie, die hinter der seit vielen Jahren veranstalteten Sammelaktion steckt. „Indem wir den Müll gemeinsam mit den Kindern entsorgen, möchten wir zu einer Umwelterziehung beitragen. Generell gilt es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Unrat nicht einfach in die Natur geworfen werden darf“, er-

klärte Organisatorin Anke Fuchs, Vorsitzende des Heimatvereins Bardüttingdorf.

Insbesondere freut sie sich nach eigenen Angaben über die anschließenden Rückmeldungen, dass Menschen aus Bardüttingdorf und Wallenbrück jeglichen Müll, den sie auf den Wegen sehen, einsammeln und entsorgen, auch wenn es nicht ihr eigener ist.

„Dass dieser Grundgedanke nicht nur an diesem einen Termin hängt, bestärkt uns alle in unserem Vorhaben“, betonte die Vorsitzende des Bardüttingdorfer Heimatvereins.

## Geselliger Abschluss

■ Abgerundet wird die Sammelaktion nach getaner Arbeit mit Bratwürstchen und Kaltgetränken in der Sonne. „Dann lassen wir es uns zusammen richtig gut gehen“, freute sich Fuchs. „Diese Vormittage sind zu einer schönen, dorfübergreifenden Veranstaltung geworden.“ (lex)